

SKETCH BOARD 2

MALEND ERZÄHLEN

Das Praxisbuch mit Mal- und Erzählvorlagen
für 45 Geschichten plus Ideenpool



In unseren Veröffentlichungen bemühen wir uns, die Inhalte so zu formulieren, dass sie Frauen und Männern gerecht werden, dass sich beide Geschlechter angesprochen fühlen, wo beide gemeint sind, oder dass ein Geschlecht spezifisch genannt wird. Nicht immer gelingt dies auf eine Weise, dass der Text gut lesbar und leicht verständlich bleibt. In diesen Fällen geben wir der Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes den Vorrang. Dies ist ausdrücklich keine Benachteiligung von Frauen oder Männern.

Die im Titel enthaltenen Bibeltex te sind i. d. R. zitiert aus BasisBibel. Das Neue Testament, © 2010 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart und BasisBibel. Die Psalmen, © 2012 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.



Dieser Titel ist entstanden in Zusammenarbeit mit der Kinderzentrale der Liebenzeller Mission (KidZ).

Impressum



© 1. Auflage 2019

buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart 2019

Printed in Germany. All rights reserved.

ISBN Buch 978-3-86687-226-4

Lektorat: Punkt.Landung, Mirja Wagner, Marburg

Umschlaggestaltung: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Gestaltung und Satz: buch+musik – Daniela Buess, Stuttgart

Bildrechte Umschlag und Deckblätter: Mika Sinn, Sersheim; istock: daizuoxin; Guasor; mZwonko; samuii

Bildrechte Fotos und Illustrationen: Mika Sinn, Sersheim; Alexander Cyris, Bad Liebenzell

Bildrechte Autorenfotos: bei den Autoren

Druck und Gesamtherstellung: Schreckhase – Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG, Merzig

www.ejw-buch.de

SKETCH BOARD 2

MALEND ERZÄHLEN

Das Praxisbuch mit Mal- und Erzählvorlagen
für 45 Geschichten plus Ideenpool



INHALTSVERZEICHNIS

Einige der Geschichten gehören zu einer Reihe. Diese sind mit einem Symbol gekennzeichnet. Natürlich kann man jede von ihnen auch einzeln verwenden.

Ein Buch für die Praxis	6
Einführung in das Tafelzeichnen	9

GESCHICHTEN



Geschichten der Reihe „Befreit“

Der Wert der Zehn Gebote – PSALM 119,9	14
Gott ist meine Nummer 1 – 2. MOSE 20,3; MARKUS 10,13-16	18
Ein Tag Pause für dich – 2. MOSE 20,8; MATTHÄUS 11,28; LUKAS 13,10-17	22
Auch Eltern brauchen mal Hilfe – 2. MOSE 20,12; MATTHÄUS 21,28-31	25
Achte auf das, was du sagst – 2. MOSE 20,16; 1. KÖNIGE 21,1-29	28
Neid hilft niemandem – 2. MOSE 20,17; AMOS 8,4-7	32
Das Doppelgebot der Liebe – MATTHÄUS 22,34-40	36



Geschichten der Reihe „Gebet“

Die bittende Witwe – LUKAS 18,1-8	39
Jesus heilt zehn Aussätzige – LUKAS 17,11-19	44
Der Hauptmann von Kapernaum – MATTHÄUS 8,5-10.13	49
Paulus und Silas loben Gott – APOSTELGESCHICHTE 16,16-26	53
Hiob – HIOB 1,1-5; HIOB 1,13-22; HIOB 2,7-8; HIOB 6,2-3.13; HIOB 7,11; HIOB 42,5.10-16	58
Der Pharisäer und der Zöllner – LUKAS 18,9-14; 1. JOHANNES 1,9	63



Geschichten der Reihe „Geliebt“

Der Kämmerer von Äthiopien – APOSTELGESCHICHTE 8,26-40	67
Gott lässt mich niemals los – 2. MOSE 20,3	71
Zachäus – LUKAS 19,1-10	75
Die Arbeiter im Weinberg – MATTHÄUS 20,1-16	79
Bartimäus – MARKUS 10,46-52	82
Von Vögeln und Lilien – PSALM 91,1-2; MATTHÄUS 6,26.28-29	85
Der barmherzige Samariter – LUKAS 10,30-37	88
Der verlorene Sohn – LUKAS 15,11-32	92
Von Gott geliebt	96

Geschichten, die für sich stehen

Die Schöpfungsgeschichte – 1. MOSE 1,1 – 2,4	99
Die Arche Noah – 1. MOSE 6,5 – 9,17	103
Der Turmbau in Babel – 1. MOSE 11,1-9	107
Elia und die Baalspriester – 1. KÖNIGE 18,15-39	111
Ein König räumt auf – 2. CHRONIK 29,1-6.16-19; APOSTELGESCHICHTE 15,8-9; 1. KORINTHER 3,16-17	115
Hiob und die Dinos – HIOB 39 – 42	120
Ich schaue hoch zu den Bergen – PSALM 121,1-2	125
Das Mädchen mit den braunen Augen – SPRÜCHE 15,29B; MATTHÄUS 21,22	129

Gott durch seine Namen entdecken – JEREMIA 29,13	133
Liebe statt Rache – MATTHÄUS 5,38-42	137
Der uneinsichtige Schuldner – MATTHÄUS 18,23-35	140
Vier Freunde bringen einen Gelähmten zu Jesus – MARKUS 2,1-12	144
Die zerbrochene Vase – LUKAS 1,78	148
Der reiche Kornbauer – LUKAS 12,15-31	153
Der zu Hause geliebene Bruder – LUKAS 15,11-32	157
Jesus und der Verbrecher am Kreuz – LUKAS 23,33-43; OFFENBARUNG 22,1-2.5	162
Die Heilung am Teich Betesda – JOHANNES 5,1-9	166
Jesus, das Licht der Welt – JOHANNES 8,12	169
Paulus und Silas im Gefängnis – APOSTELGESCHICHTE 16,20-40	172
Achte auf deine Zunge – JAKOBUS 3,1-11	176
Kirchenjahr: ein Jahr voller Feste	180
Die Bibel an der Wand	184
Das Geheimnis der Zuckerstange	189

IDEENPOOL

Effekte

Der Seilkonturen-Effekt	196
Der Gegenstand-Effekt	197
Der Buch-Effekt	198
Der Luftrüssel-Effekt	199
Der Wäscheklammern-Effekt	200
Der Slide-Effekt	201
Der Pumpe-Effekt	203

Ressourcen

Neue Schriften	204
Neue Figuren	211

Varianten

Sketchboard mini	214
Flanell-Tafel	218
Magnet-Tafel	220
Hochkant-Modus	221
Flipchart	223
Hollywood-Tafel	225
Tageslichtprojektor	226
Drehscheiben-Tafel	227

Vorbereitungshilfen

Schablonen basteln	228
Vorbereitung auf Folien und mit dem Tageslichtprojektor	230
Vorbereitungen mit dem Tablet und dem Beamer	232
Schriftarten für den Computer	234

Das Autorenteam	236
-----------------------	-----

EIN BUCH FÜR DIE PRAXIS

Herzlich willkommen bei **Sketchboard 2!**

Wie der Name schon sagt, ist dieses Buch ein zweiter Band. Der erste Band „Sketchboard: malend erzählen. Grundlagen, Praxis und Geschichten zum Tafelzeichnen“ beschäftigt sich mit den Grundlagen des Tafelzeichnens. Dort wird auf alles eingegangen, was man wissen muss, um das malende Erzählen Schritt für Schritt zu erlernen und zu üben: Ausstattung und Material, elementare Bausteine der Tafelbilder mit ihren Grundelementen, Entwicklung eines Tafelbilds, Mal- und Erzähltechniken sowie besondere Effekte. Manche dieser Effekte verwenden wir auch wieder für die Geschichten in diesem Buch. Wir erklären sie hier allerdings nur kurz. Wer es ausführlicher möchte, kann im ersten Band alles genau nachlesen.

Zur Klärung der Begrifflichkeiten in diesem Buch sind folgende Erläuterungen noch hilfreich: Das „Sketchboard“ ist eine große Zeichentafel. Sie besteht aus einem Holzbrett und einer Art Staffelei, auf der das Holzbrett steht. Unter „Sketchboardpainting“ versteht man also die Kunst des Malens auf einer Tafel während des Erzählens. Daher spricht man auch von „Tafelzeichnen“ (die Methode) und „Tafelbild“ (das gemalte Bild).

Es hilft auf jeden Fall, die Arbeit mit der Zeichentafel, dem Sketchboard, von Grund auf zu erlernen, um den Zuhörenden bei kleinen bis großen Gruppenstunden und Veranstaltungen auf kreative Weise von Gott, Jesus und der Bibel zu erzählen.



Sinn, Mika / Bader, Carolin: Sketchboard: malend erzählen. Grundlagen, Praxis und Geschichten zum Tafelzeichnen, buch+musik, Stuttgart 2018.

Sketchboard 2 ist ein Praxisbuch, das sich in erster Linie an Personen richtet, die bereits mit dem Sketchboard arbeiten, selbst schon einige Erfahrungen gesammelt haben und die Methode des Tafelzeichnens effizienter anwenden wollen. Die Idee ist vor allem aus Schulungen zu dem Thema hervorgegangen, in denen immer wieder dieselben zwei Rückfragen gestellt wurden:

- „Wo bekommen wir mehr fertig vorbereitete Beispielgeschichten und Inspirationen her?“
- „Wie können wir unsere Vorbereitungszeit verkürzen?“

Diese beiden Punkte sind für viele Haupt- und vor allem Ehrenamtliche sehr wichtig, da sie die wichtigste Ressource betreffen, die wir haben: Zeit. Denn wer die eigene Vorbereitungszeit verkürzen und fertige Geschichten nutzen kann, hat die Möglichkeit, das Tafelzeichnen viel öfter einzusetzen. Dabei wollen wir helfen.

Sketchboard 2 besteht aus zwei großen Teilen:

Der erste Teil ist ein sehr großer Fundus an fertig vorbereiteten und praxiserprobten Geschichten. In diesem Teil wird vor allem darauf geachtet, dass von sehr einfach und schnell umsetzbaren Geschichten bis zu Geschichten mit aufwendigeren Effekten alles dabei ist. Der Fokus lag trotzdem darauf, die Geschichten so zu entwickeln, dass sie schnell und einfach übernommen und ohne viel Aufwand vorbereitet und erzählt werden können. Dazu gibt es jeweils ein Start- und ein Schlussbild sowie ein Storybook, das die ausformulierte Geschichte und Anweisungen enthält, was man wann malen muss. Bei Bedarf findet man zudem Zwischenschritte und eine Erläuterung zur Vorbereitung mit evtl. Hinweisen, Alternativen und möglichen zusätzlichen Effekten. An dieser Stelle wird auch auf mögliche Downloads verwiesen.

So wird es einem erst einmal leichtfallen, in der Verkündigung mit einem Tafelbild zu arbeiten und das Tafelzeichnen weiter zu üben. Vielleicht inspirieren die Geschichten auch und helfen dabei, in einem nächsten Schritt eigene Tafelbilder zu entwickeln und neue Dinge auszuprobieren.

Man kann die Geschichten eins zu eins übernehmen und erzählen oder sie so abändern, wie man das gern hat. Vielleicht gefällt dem einen die Art und Weise, eine Figur zu zeichnen, oder die Art, wie der Text angeordnet ist. Wir haben darauf geachtet, dass die Geschichten alleinstehend erzählt werden können. Es gibt aber auch einige, die sich sehr gut für Themenreihen eignen. Geschichten, die zu einer Reihe gehören, sind im Inhaltsverzeichnis und bei den jeweiligen Überschriften im Buch mit Symbolen kenntlich gemacht.

Um Abwechslung und verschiedene Stile in die Geschichtensammlung zu bekommen, stammen die Entwürfe nicht nur aus einer Feder, sondern sind von drei erfahrenen Profis des Tafelzeichnens zusammengetragen.

Der zweite Teil des Buches besteht aus einem Ideenpool. Er ist nicht dazu da, ihn von vorn bis hinten durchzuarbeiten, sondern eher, um darin zu stöbern und wertvolle Hilfen und Inspirationen zu finden. Hier findet man viele neue Ideen im Bezug auf das Tafelzeichnen. Dazu gehören neue Effekte, verschiedene speziell entwickelte Schriften für das Tafelzeichnen

und neue Figuren, die extra für das Sketchboard entworfen wurden. Darüber hinaus findet man hier Weiterentwicklungen der klassischen Zeichentafel, die zum Weiterdenken und Selbermachen einladen – und als kleines Highlight eine neue Art des Tafelzeichnens: das „Sketchboard mini“ für kleine Gruppengrößen. Ergänzt wird das Ganze noch mit einigen Tipps zur Vorbereitung, die helfen werden, die Vorbereitungszeit deutlich zu optimieren.

Mit diesen beiden Teilen ist sowohl für Startende als auch für Fortgeschrittene viel Material vorhanden, um in der Praxis gut und effizient mit der Methode des Tafelzeichnens zu arbeiten. Ein Praxisbuch eben: aus der Praxis, für die Praxis.

Jetzt aber los: Viel Spaß beim Stöbern, Durchblättern und Selbermachen!

Persönliche Erfahrungen

Da Mika Sinn (MS), Carolin Bader (CB) und Alexander Cyris (AC) immer auf ihre persönlichen Methoden und Erfahrungen zurückgreifen, ist es sicher spannend zu wissen, wer welchen Teil geschrieben hat. Am Anfang der Geschichten findet man deswegen jeweils den Namen der Autorin oder des Autors. Der Ideenpool ist von Mika Sinn verfasst und basiert auf seinen Ideen und Erfahrungen. Diese sind nicht extra gekennzeichnet. Bei den anderen Beiträgen ist zu Beginn immer das jeweilige Kürzel eingefügt.

Downloads



Unter www.ejw-verlag.de/download können zu diesem Buch zusätzliche Vorlagen und Computerschriftarten als digitale Daten heruntergeladen werden. Der Kauf des Buches berechtigt zum Downloaden, Ausdrucken, Kopieren und Verwenden dieser Daten, sofern sie zur Vorbereitung und Durchführung der Inhalte dieses Buches verwendet werden. Eine Vervielfältigung, Verwendung oder Weitergabe darüber hinaus ist ohne Erlaubnis ausdrücklich nicht gestattet.

Weitere Literaturempfehlung



Sinn, Mika / Solombrino, Laura: Wortzeichen. Mit Symbolen und Bildern erzählen, buch+musik, Stuttgart 2018.

NEUHAFTEN GESCHICHTEN

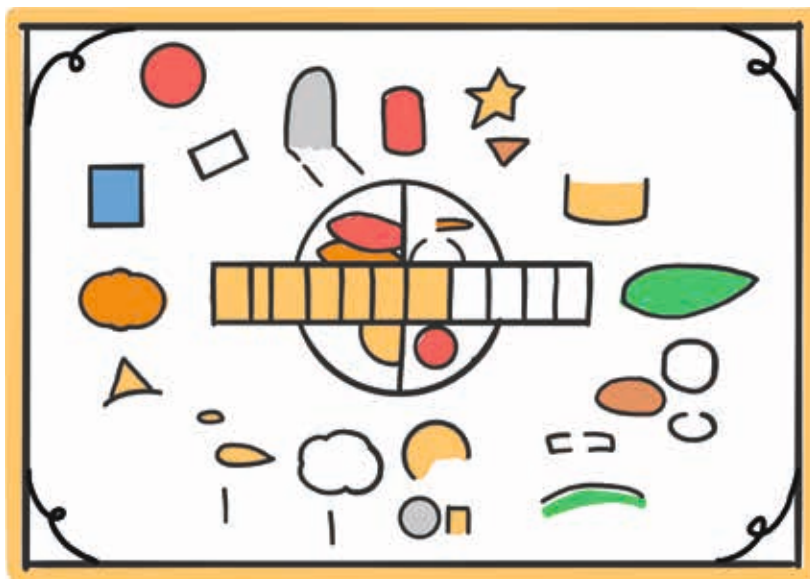


KIRCHENJAHR: EIN JAHR VOLLER FESTE

Bibelstelle: keine konkrete

Zielgedanke: Lerne das Kirchenjahr kennen.

VON MIKA SINN



Storybook

MALEN	ERZÄHLEN
Schrift JAHR im weißen Textfeld aufmalen	Heute erzähle ich euch etwas über EIN BESTIMMTES JAHR . Wie ihr sicher schon wisst, hat jedes Jahr eine bestimmte Reihenfolge. Es fängt immer gleich an und hört immer gleich auf.
(a) Blume aufmalen (b) Sonne aufmalen (c) Blätter aufmalen (d) Schneemann aufmalen	Dass ein neues Jahr da ist, merken wir oft daran, dass Folgendes passiert: (a) VIELE BLUMEN BLÜHEN und das Gras ist ganz hellgrün. Und es wird schon wieder viel wärmer. Aber (b) VIEL MEHR SONNE gibt es im Sommer. Da ist es dann richtig heiß und wir können an den See oder ins Freibad. Diese Jahreszeit kann für uns meistens nicht lang genug dauern. Aber wie jedes Jahr hat auch der Sommer ein Ende. Das merken wir, wenn wir die (c) ERSTEN BUNTEN BLÄTTER an den Bäumen sehen. Dann ist es Herbst. Die Bäume werden ganz kahl, und schneller als wir denken, können wir das hier bauen: (d) EINEN SCHNEEMANN . Es hat geschneit und wird ganz kalt. Es ist Winter und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Das ist der ganz normale Ablauf von einem Jahr.
(a) Schrift KIRCHE im gelben Textfeld aufmalen (b) Schrift (KIRCHE)N vervollständigen	Aber nicht nur in der Natur können wir die Jahreszeiten sehen, sondern auch (a) IN DER KIRCHE gibt es einen bestimmten Ablauf im Jahr. Wir feiern in der Kirche das ganze Jahr über ganz viele Feste, und diese Feste zeigen uns, wo wir im Jahr gerade sind. Wir nennen es (b) DAS KIRCHENJAHR . Das wollen wir heute ein bisschen besser kennenlernen.
(a) Kerze aufmalen (b) Stern und Krippe aufmalen (c) Krone aufmalen	Das Kirchenjahr fängt im Unterschied zu dem normalen Jahresablauf nicht am 1. Januar an, sondern mit diesem Fest hier: Wir feiern es vier Wochen lang, es (a) BRENNEN VIELE KERZEN und wir naschen viele Plätzchen. Richtig, das Kirchenjahr fängt mit dem Advent an. Der Advent ist die Zeit im Jahr, in der wir auf das hier warten: Die (b) GEBURT VON JESUS, DEM SOHN GOTTES . Wisst ihr, wie dieses Fest heißt? Es ist Weihnachten. Gott kommt als Mensch auf die Erde. Zu dieser Weihnachtsgeschichte gehört auch das hier dazu: (c) DIE DREI WEISEN, WIR NENNEN SIE AUCH DIE DREI KÖNIGE . Sie haben Jesus Geschenke an die Krippe gebracht. Dieses Fest feiern wir einige Tage nach Weihnachten am 6. Januar.
Blatt aufmalen	Nach diesem Fest fängt eine ganz neue Zeit an. Es ist die zweite ganz wichtige Zeit neben dem Advent in der Kirche. Sie heißt Karwoche. Und diese Woche fängt immer mit dem gleichen Fest an. ES HAT MIT GANZ GROßEN PALMENBLÄTTERN ZU TUN . Wir erinnern uns mit diesem Fest daran, wie Jesus auf einem Esel nach Jerusalem geritten ist und die Leute ihn als den kommenden König gefeiert haben. Dazu haben sie Palmblätter vor ihm auf den Boden gelegt, wie es bei Königen üblich war.

<p>(a) Becher und Brot aufmalen (b) Kreuz aufmalen (c) Auferstehung (offenes Grab) aufmalen</p>	<p>Mit dem nächsten Fest feiern wir, dass wir das Abendmahl haben. (a) BEIM ABENDMAHL TRINKEN WIR TRAUBENSAFT UND ESSEN EIN STÜCK BROT. Diese beiden Sachen erinnern uns an Jesus und sein Versprechen, dass er ganz nah bei uns ist und uns unsere Schuld vergeben hat. Ganz eng damit verbunden ist ein eher trauriges Fest. (b) BEI DIESEM FEST FEIERN WIR, DASS JESUS FÜR UNS AM KREUZ GESTORBEN IST. Sollte man so etwas feiern? Eigentlich nicht. Aber wir feiern das, was diese schreckliche Geschichte für uns bedeutet, nämlich dass Jesus das aus voller Liebe zu uns getan hat, um für unsere Fehler zu bezahlen. So können wir wieder zurück zu Gott kommen. Das Großartige an dieser traurigen Geschichte ist, dass drei Tage nach dem Tod Jesu Folgendes passiert ist: (c) JESUS IST VON DEN TOTEN AUFERSTANDEN. Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Jesus lebt. Bis heute. Das ist mehr als ein Grund zu feiern. Deshalb feiern wir es zwei Tage. Das Fest heißt Ostern.</p>
<p>Pfeil unter der Wolke vervollständigen</p>	<p>Nach seiner Auferstehung hat GOTT SEINEN SOHN JESUS ZU SICH IN DEN HIMMEL GEHOLT. Die Jünger haben gesehen, wie er in den Himmel aufgefahren ist. Wir nennen dieses Fest Himmelfahrt.</p>
<p>Taube aufmalen und Pfeil vervollständigen</p>	<p>Da Jesus jetzt nicht mehr direkt bei seinen Jüngern und Freunden sein konnte, schickte er einen Vertreter für sich. Wir nennen ihn den Heiligen Geist und jeder Christ hat ihn in seinem Herzen. Er hilft uns, an Gott zu glauben und mit ihm im Kontakt zu bleiben. ER WIRD MANCHMAL MIT EINER TAUBE SYMBOLISIERT. Das Fest, an dem wir feiern, dass Gott uns den Heiligen Geist gegeben hat, heißt Pfingsten.</p>
<p>Wolke und Strahlen um das Dreieck aufmalen</p>	<p>Jetzt haben wir von Gott in allen Erscheinungsformen gehört – von Gott, dem Vater im Himmel, von seinem Sohn Jesus, der als Mensch auf die Erde kam, und vom Heiligen Geist, der in unserem Herz wohnt. Wir glauben daran, dass diese drei Personen EIN EINZIGER GOTT SIND UND ALS EINE EINHEIT ZUSAMMENGEHÖREN. WAS DAS SEHR SCHÖN SYMBOLISIERT, IST EIN DREIECK, DAS ZWAR DREI ECKEN HAT, ABER DOCH EINE EINZIGE FORM IST. Wir nennen das Dreieinigkeits und feiern das in der Zeit Trinitatis.</p>
<p>Kürbis aufmalen</p>	<p>Vielleicht kennt jemand von euch das nächste Fest. Zu diesem Fest werden ganz viele dieser Sachen in die Kirche gebracht: KÜRBISSE, KARTOFFELN, MEHL, MAIS, ÄPFEL, BIRNEN, SAFT UND VIELES ANDERE. Genau, es heißt Erntedankfest, und wir feiern dabei, dass Gott uns immer gut versorgt und bedanken uns bei ihm dafür. Wie du an all diesen Erntegaben merken kannst, befinden wir uns mittlerweile schon im Herbst, und es geht dem Ende des Jahres zu. Auch des Kirchenjahres.</p>

Bibel im blauen Quadrat aufmalen	Beim nächsten Fest feiern wir unter anderem, DASS WIR DIE BIBEL AUCH IN UNSERER SPRACHE HABEN und Gott dadurch besser kennenlernen können. Sie wurde von Martin Luther übersetzt und er hat damals einiges in der Kirche geändert, damit wieder mehr Menschen an Gott glauben können. Wir nennen dieses Fest Reformationsfest und es findet immer am 31. Oktober statt.
Luftballon und Brief aufmalen	Beim vorletzten Fest im Kirchenjahr geht es um das hier: GEBET. DENN GEBET IST WIE EINE NACHRICHT, DIE ICH ZU GOTT SCHICKE. Ich kann Gott alles sagen, was mir auf dem Herzen liegt. Sachen, die mich freuen, oder Gedanken, die mich bedrücken. Deshalb heißt der Tag auch Buß- und Bettag. Denn wir dürfen Gott im Gebet auch darum bitten, dass er uns unsere Fehler vergibt.
Grabstein aufmalen	Das letzte Fest betrifft auch das letzte im Leben: DEN TOD. Aber wir sind deswegen nicht traurig, sondern wir freuen uns darüber, dass Gott uns verspricht, dass es nach dem Tod nicht zu Ende ist. Es wird ein neues Leben geben und wir werden bei ihm weiterleben. Das glauben wir deshalb, weil Jesus auferstanden ist und uns versprochen hat, dass wir nach dem Tod auch leben werden, wenn wir an ihn glauben. Weil wir bis in die Ewigkeit auch nach dem Tod noch leben werden, heißt dieses Fest „Ewigkeitssonntag“.
	Ihr seht, auch in der Kirche gibt es einen genauen Ablauf, durch den man genau weiß, wo wir gerade im Jahr stehen. Nicht nur Frühling, Sommer, Herbst und Winter zeigen uns das, sondern auch die Kirchenfeste. Vielleicht habt ihr euch gefragt, warum es so viele Feste in der Kirche gibt. Eigentlich ist das ganz einfach. Mit diesen vielen Festen machen wir uns bewusst: Zu Gott gehören ist ein Grund, sich zu freuen und zu feiern. Nicht nur hin und wieder, sondern das ganze Jahr über.